



## Ein schöner Jahresbegleiter

Vierter Haigerer Kalender liegt vor – 24 Aufnahmen aus Kernstadt und Stadtteilen

**HAIGER (öah/rst)** – In weniger als 90 Tagen ist Weihnachten. Viele haben längst mit der Suche nach geeigneten Geschenken angefangen. „Wir hätten da was!“, meint Haigers Bürgermeister Mario Schramm schmunzelnd: „Unser vierter Haiger-Kalender ist ein echtes Schmuckstück und ab sofort im Handel.“ Zum günstigen Preis von nur zehn Euro erhalten die Käufer 24 wunderschöne Aufnahmen im Format DIN A3 – „Ein toller Jahresbegleiter, der viele Facetten unserer liebenswerten Stadt und der Stadtteile zeigt“, ist Bürgermeister Schramm überzeugt.

Nach den Erfahrungen des vergangenen Jahres, als Rohstoff-Engpässe für eine Verzögerung des Drucks sorgten, haben die Kalender-Macher Lea Siebelist und Ralf Triesch in diesem Jahr besonders Gas gegeben. „Wir waren schon in den Sommerferien mit der Druckvorlage fertig“, berichtet Ralf Triesch. Jetzt ist die Lieferung angekommen, die Kalender können im Rathaus, in der Buchhandlung Krenzer, bei Edeka Göbel und bei H2-Fotografie in der Oberstadt zum Preis von zehn Euro erworben werden.

### Viel Lob für die heimischen Fotografen

Wie in den drei ersten Jahren bietet der vierte Haiger-Kalender Impressionen aus der Kernstadt und den Stadtteilen im Format A3. „Die heimischen Fotografen haben sich mächtig ins Zeug gelegt“, freut sich Bürgermeister Mario Schramm. 40 Fotografen aus der Region haben sich an dem Wettbewerb beteiligt, was es der Jury um die beiden Haigerer Fotografinnen Agnes Schramm (Fotoatelier Schramm)



Haigers Bürgermeister Mario Schramm präsentiert den neuen Jahreskalender für 2023, der ab sofort erworben werden kann. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

und Christina Henrich-Löw (H2 Fotografie) nicht ganz leicht machte. Lediglich beim Titelbild waren sich die Juroren schnell einig. Das Foto der Stadtkirche am frühen Morgen – aufgenommen von Denis Welter mit einer Drohne – ist einfach außergewöhnlich gut.

„Die Auswahl ist gelungen. Unsere Fotografen haben wunderschöne Aufnahmen eingeschickt“, freut sich Bürgermeister Schramm. Über Berichte in Tageszeitungen, dem Mitteilungsblatt „Haiger heute“ sowie auf Facebook und Instagram wa-

ren die Hobbyfotografen der Region animiert worden, ihre Lieblingsfotos einzureichen. Knapp 100 Bilder kamen in die engere Wahl, daraus wählte die Jury 24 Fotos aus – je zwei pro Monat. Zu sehen sind Szenen aus dem Stadtleben und den Stadtteilen, Wahrzeichen, Sonnenauf- und -untergänge, Detailaufnahmen aus der Natur, Luftaufnahmen (zum Teil von Drohnen erzeugt), Trickfotos mit speziellen Objektiven und Nachtaufnahmen.

Die Kalender-Macher wünschen sich noch weitere Aufnahmen prägnanter „Ecken“ aus

den Stadtteilen und der Kernstadt. „Wir überlegen, im kommenden Frühjahr spezielle Foto-Rundgänge anzubieten. Zunächst in der Kernstadt, wo sich dieser Foto-Trip mit einer kleinen Stadtführung verbinden ließe“, erklärt Ralf Triesch. Anschließend könnte der Haigerer Bürgerbus dazu genutzt werden, Fotografen zu Exkursionen in die Stadtteile zu fahren.

### Fotografen-Treffen im kommenden Jahr

Der aktuelle Kalender enthält Fotos von Björn Franz, Kathari-

na Bulutlar, Matthias Peter, Christian Pulfrich, Sabine Flöter, Sabine Bildat-Jürgens, Karl-Heinz Siegel, Henrik Schneider, Thilo Becker, Denis Welter, Ilona Küster, Christiane Franz, Harro Schäfer, Jonas Lichtenthäler. Zum Preis von zehn Euro kann der „Haiger-Kalender 2023“ im Rathaus, in der Buchhandlung Krenzer, bei H2-Fotografie (beides Hauptstraße) sowie bei „Edeka Göbel“ erworben werden. Auch ein Versand ist möglich (Bestellung über [presse@haiger.de](mailto:presse@haiger.de)), allerdings kommen dann Versandkosten in Höhe von etwa fünf Euro hinzu.

## Neuer Impfstoff in der Impfabambulanz

An Omikron-Varianten angepasst

**WETZLAR (ldk)** – Der neue Impfstoff zum Schutz gegen das Corona-Virus ist an die Omikron-Varianten BA.4 und BA.5 angepasst – seit Samstag (1. Oktober) wird er in der Impfabambulanz Wetzlar verimpft. „Wir werden aufgrund der Kontingentierung zunächst nur wenige Hundert Impfdosen in Wetzlar vorrätig haben. Für den von der STIKO genannten Personenkreis ist es sinnvoll, sich eine Auffrischungsimpfung geben zu lassen, da unter den mit Corona infizierten Menschen die Variante BA.5 aktuell vorherrscht“, sagt der Leiter des Gesundheitsamtes, Christian Müller.

Mit dem angepassten Impfstoff, der nun zur Verfügung steht, können sich Menschen ab zwölf Jahren zum dritten Mal impfen lassen. Menschen ab 60 Jahren, Berufstätige, die einem besonders hohen Infektionsrisiko ausgesetzt sind, beispielsweise Pflegekräfte, sowie diejenigen ab dem Alter von zwölf Jahren, die besonders gefährdet sind, an einem schweren Verlauf zu erkranken, können sich auch zum vierten Mal mit dem neuesten

Impfstoff impfen lassen. Eine fünfte Impfung mit dem angepassten Impfstoff kann für besonders Gefährdete, unter anderem Hochbetagte und Menschen mit einer Immunschwäche, sinnvoll sein. Für die Empfehlungen zu den Auffrischungsimpfungen gilt ein Abstand von sechs Monaten zur letzten Impfung oder SARS-CoV-2-Infektion. Vor jeder Impfung steht die ärztliche Beratung in der Impfabambulanz Wetzlar. Dort werden Impfwillige aufgeklärt. Auch niedergelassene Ärzte sowie Betriebsärzte bieten zum Schutz verschiedene Impfstoffe in ihren Praxen an. Auch dort sind vierte Impfungen möglich.

### Impfungen auch bei den niedergelassenen Ärzten

Die Impfabambulanz in Wetzlar öffnet montags bis samstags von 10 bis 18 Uhr. Die Impfabambulanz in Herborn ist aktuell nicht geöffnet, sondern wird „in den Stand-by-Modus versetzt“. Informationen zu Impfangeboten im Kreis gibt es unter [www.corona.lahn-dill-kreis.de/aktuelles/impfen/](http://www.corona.lahn-dill-kreis.de/aktuelles/impfen/).

## Falsche Polizisten

Betrüger erbeuten 28.000 Euro

**HAIGER (pol)** – Dreiste Betrüger führten in der vergangenen Woche eine ältere Dame aus dem ehemaligen Dillkreis hinter Licht und brachten sie um einen fünfstelligen Geldbetrag. Am Vormittag hatten sie der Seniorin in Telefongesprächen glaubhaft machen können, sie seien Polizeibeamte, die das Geld überprüfen müssten, da bei ihrer Hausbank Falschgeld vorliege.

In der Annahme, sie habe es mit Amtspersonen zu tun, holte die Frau 28.000 Euro vom Konto und übergab das Geld einem vermeintlichen Beamten. Als die Betrüger die Dame erneut kontaktierten und nach Konten bei weiteren Geldinstituten fragten, flog der Schwindel auf. Die Seniorin informierte die Polizei.

Die Polizei bittet dringend darum, insbesondere ältere Menschen vor solchen Machenschaften zu warnen.

### Polizei fragt nie am Telefon nach Bankdaten oder Geld

In diesem Zusammenhang weist die Polizei ausdrücklich darauf hin, dass sie am Telefon niemals Fragen zu Vermögenswerten stellen oder um Geldbeträge bitten würde. „Geben Sie in Telefonaten keinesfalls Details zu Ihren finanziellen Verhältnissen preis, lassen Sie sich nicht unter Druck setzen und beenden Sie das Gespräch. Übergeben Sie in keinem Fall Geld oder andere Vermögenswerte an unbekannte Personen“, rät die Pressestelle.

## Talbrücke Sechshelden: Baubeginn Anfang 2023

Im zweiten Planänderungsverfahren wurden zahlreiche Aspekte wie zum Beispiel der Lärmschutz angepasst

**HAIGER-SECHSHELDEN (öah)** – Nach dem Erlass des Planfeststellungsbeschlusses durch das hessische Verkehrsministerium hat die Autobahn Westfalen Baurecht für den Ersatzneubau der Talbrücke Sechshelden. Seit dem 29. September ist der Beschluss zwei Wochen lang offen im Rathaus Haiger einsehbar. Nach Ende der Offenlage beginnt die einmonatige Klagefrist. Diese endet am 14. November.

Geplant ist, Mitte 2023 mit dem Neubau der Talbrücke Sechshelden zu beginnen. Mit dem 2. Planänderungsverfahren waren im Genehmigungsverfahren noch einmal zahlreiche Aspekte wie ein verbesserter Lärmschutz angepasst worden. Bei der Be-

wertung aller möglichen Varianten fiel die viel diskutierte und ebenfalls von der Autobahn Westfalen geprüfte Tunnelvariante durch. Als Gründe nennt die Planfeststellungsbehörde zu hohe Kosten und den zu erwartenden erheblichen Eingriff ins FFH-Gebiet „Wald und Grünbach“ um Donsbach.

Die Talbrücke Sechshelden ist eine von 60 Brücken zwischen Dortmund und Gießen entlang der A45, die durch einen Neubau ersetzt wird. Aufgrund der stark gestiegenen Verkehrsbelastungen und des hohen Schwerverkehrsanteils muss die Talbrücke ersetzt werden. Vor allem in der Vergangenheit stark angewachsene Schwerlastverkehr setzt dem Bauwerk zu. Während der gesamten Bauzeit



Die Talbrücke Sechshelden ist 911 bzw. 948 Meter lang. Foto: Peter Hofmann/StadtHaiger

bleiben beide Fahrrichtungen auf der A45 zweispurig befahrbar. Zunächst wird die Brückenhälfte in Richtung Frankfurt ersetzt, während der Verkehr über die Brücken in Fahrtrichtung

Dortmund fließt. Anschließend wird die Brückenhälfte in Fahrtrichtung Dortmund abgebrochen und neu gebaut. Die Talbrücke hat derzeit eine Länge von 911 Metern (Fahrtrichtung Frank-

furt) und 948 Metern (Fahrtrichtung Dortmund) und stammt aus dem Baujahr 1968. 2017 wurden Verstärkungsmaßnahmen in beiden Fahrrichtungen der Betonbrücke eingebaut.

Haus der Bestattungen  
**SCHMITT**  
· helfen · beraten · begleiten

... für einen liebevollen und würdigen Abschied !

Haus der Bestattungen - Schmitt  
Erlenheck 1  
35684 Dillenburg - Frohnhausen

**Telefon:** (0 27 71) 85 02 90    **Rufbereitschaft:** 0170 - 77 5 66 99

**E-Mail:** [info@schmitt-bestattungen.de](mailto:info@schmitt-bestattungen.de)

**Mehr Info's unter:** [www.schmitt-bestattungen.de](http://www.schmitt-bestattungen.de)

**„Bestattungsvorsorge“**

Planen Sie mit uns  
Ihren letzten Weg.

Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...





Am Samstag nutzten einige Familien die Chance, vor dem großen Regen ihren Drachen emporsteigen zu lassen.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



Wenn man weiß, wie es geht, wie Dennis Bechtum, gehen auch die großen Drachen bereitwillig in die Luft.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

## Drachenfest mit Wind und Regen

### Attraktive Arbeitgeber

**DILLENBURG/WETZLAR (ihk)** – Eine attraktive Führungs- und Unternehmenskultur spielt bei der Fachkräftegewinnung eine große Rolle. Wie Unternehmen sich als attraktive Arbeitgeber präsentieren können, erklärt die Industrie- und Handelskammer in einem Seminar am 14. Oktober (Freitag, 9 bis 16 Uhr) in der Geschäftsstelle in Wetzlar (Friedenstraße 2). Das Seminar startet mit einem Überblick über die aktuelle Lage zum Thema Fachkräfte. Anschließend lernen die Teilnehmer in Impulsworkshops hilfreiche und praxisorientierte Instrumente kennen, mit denen sie ihre Führungs- und Unternehmenskultur weiter verbessern können. Dabei geht es um unterschiedliche Kommunikationsmodelle, aber auch um das Erkennen der eigenen Rolle im Betrieb, um unterschiedliche Werte und den richtigen Blick für Fachkräfte, die zur DNA des Unternehmens passen. Die Teilnahme ist kostenfrei, um Anmeldung wird gebeten bei Sylvia Bierwirt (Tel. 02771/8421715; Bierwirt@lahndill.ihk.de).

## Quartett mit großer Leidenschaft

Pierrot-Ensemble in der Stadtkirche Haiger

**HAIGER (öah/lea)** – Seit neun Jahren begeistert das Pierrot Quartett sein Publikum mit leidenschaftlichen Konzerten und technischer Perfektion. Verschiedene Preise, wie beispielsweise den ersten Preis des Carl-Wendling-Kammermusikwettbewerbs, haben die Streicherinnen in der Vergangenheit gewonnen.



Hanna Kölbl (Violoncello).  
Foto Lea Siebelist/Stadt Haiger

Auch bei ihrem Auftritt in der evangelischen Stadtkirche in Haiger wurden die Musikerinnen Johanne Maria Klein (1. Violine), Luisa Höfs (2. Violine), Paula Heidecker (Viola) und Hanna Kölbl (Violoncello) mit viel Applaus für ihre Vorträge belohnt.

Auf dem Programm des Abends standen Werke berühmter Komponisten, wie beispielsweise Ludwig van Beethoven oder Maurice Ravels Streichquartett F-Dur, das den furiosen Abschluss des Konzerts bildete. Die Musikstücke lebten vom vollen Klang der Streichinstrumente, die in dem historischen Gotteshaus besonders gut zur Geltung kamen, und interessanten Brüchen.

„Alles hat gepasst“, freute sich Andreas Rompf, Kulturamtsleiter der Stadt Haiger, über den Auftritt der vier jungen Musikerinnen vor Haigerer Publikum.

Gitarrenprofessor Johannes Monno hatte dem Kulturamt die vier jungen Damen empfohlen.



Johanne Maria Klein (1. Violine) und Luisa Höfs (2. Violine).  
Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

**HAIGER (öah/rst)** – Über fehlenden Wind konnte sich beim Haigerer Drachenfest diesmal niemand beklagen. Leider war der Auftakt am Samstag total verregnet, sodass nur die Hartgesottener den Weg zum „Haarwasen“ antraten. Massive Regenfälle sorgten dafür, dass auch die Standbetreiber irgendwann aufgaben und sich auf Sonntag vorbereiteten.

Und der Sonntag verlief optimal. Es blieb trocken, die Windverhältnisse stimmten, und so machten sich viele „Luftsportler“ auf den Weg zu den Drachenwiesen oberhalb der Stadt. Dennis Bechtum sorgte mit seinen großen Flugobjekten für den ein oder anderen „Hingucker“. Aber auch die Drachenfans aus der Region schafften es problemlos, ihre bunten Flieger in die Luft zu befördern.

Ein Erlebnis vor allem für die Familien

Ob Einliner oder Zwei-Liner - kein Drache blieb auf dem Boden.



Das Rahmenprogramm mit Bastelangeboten und den Riesen-Seifenblasen kam ebenfalls gut an. Foto: Triesch/Stadt Haiger

den.

Vor allem für die zahlreichen Familien war das natürlich ein echtes Erlebnis.

Die Kinder nutzten auch die

Gelegenheit, sich ein Tattoo (abwaschbar natürlich) aufmalen zu lassen, zu basteln oder riesige Seifenblasen entstehen zu lassen. Michela Moos und Brigitte

Bechtum von der städtischen Jugendpflege sorgten dafür, dass keine Langeweile aufkam. Auch das Kinderkarussell und der Stand der „Sonnenstrahlen“ aus

Frohnhausen waren gut besucht.

Für Verpflegung sorgten unter anderem die Landfrauen aus Allendorf mit ihren leckeren Waffeln.

## Tiefbrunnen in Steinbach wird saniert

Stadtwerke Haiger investieren über 500.000 Euro in Steinbach

**HAIGER-STEINBACH (öah/rst)** – Der Magistrat der Stadt Haiger hat die Sanierung des Tiefbrunnens „Unterm Wasser“ in Steinbach beschlossen. Den Auftrag im Gesamtwert von rund 430.000 Euro hat eine Firma aus Hessisch Lichtenau erhalten. Die gleiche Firma wurde mit einer Erkundungsbohrung „Unterm Wasser II“ in direkter Nachbarschaft des zu sanierenden Brunnens beauftragt. Dieses Projekt kostet rund 105.000 Euro.

„Unser Ziel ist es, die Versorgung der Bevölkerung mit dem Lebensmittel Wasser langfristig sicherzustellen. Deshalb bleiben Investitionen dieser Art nicht aus“, sagte Bürgermeister Mario Schramm. Der Tiefbrunnen in Steinbach ist knapp 70 Jahre alt und 50 Meter tief, wurde 1954 für die Grundwassergewinnung in Betrieb genommen und vor knapp 30 Jahren mechanisch gereinigt. Seinerzeit wurden eine „fortgeschrittene Brunnenalterung und Verockerungen“ festgestellt.

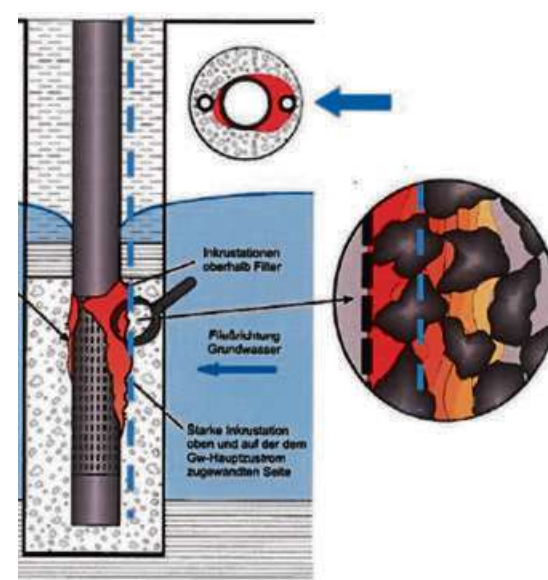
„Durch die Reinigung wurde damals das Ausmaß der Schä-

den, eine flächendeckende Korrosion am Filterrohr, sichtbar. Daraufhin wurde eine sogenannte Einschubverrohrung aus Kunststoff eingebaut“, berichtete Frank Ohlenburger, der technische Betriebsleiter der Stadtwerke.

Umfangreiche Untersuchungen in den vergangenen fünf Jahren

In den vergangenen fünf Jahren wurden weitere Untersuchungen an dem Tiefbrunnen vorgenommen – zum Beispiel eine so genannte „Geophysik“. Dieses Verfahren gibt Aufschluss darüber, wo und wie stark die unterirdischen Wasserzuflüsse zum Brunnen sind.

Die Experten sind sich einig, dass der Brunnen saniert werden muss, um die Wasserversorgung in Steinbach aufrecht zu erhalten und die „Grube Constanze“ (Langenaubach) als Wasser-Lieferant zu entlasten. Die Eisen- und Mangankonzentration im Steinbacher Rohwasser überschreitet aktuell die Grenzwerte der Trinkwasserverordnung, sodass das Wasser gefiltert werden



Der Steinbacher Tiefbrunnen ist stark verkrustet. Daher ist eine Sanierung erforderlich.

Grafik: Stadtwerke

muss. Die tägliche Spitzenentnahme liegt bei 338 Kubikmeter, der höchste Jahreswert bei 28.900 m<sup>3</sup>.

Zudem planen die Haigerer Stadtwerke in Kürze eine Erkundungsbohrung „Unterm Wasser II“, um mögliche weitere Grundwasservorkommen zu identifizieren und zu erschließen. „Es

wird aufgrund des Klimawandels immer wichtiger, die Grundwassergewinnung redundant zu gestalten“, erklärten Frank Ohlenburger und Markus Schwab. Die brunnenbaulichen Sanierungsarbeiten sollen noch im Jahr 2022 ausgeführt werden, die Erkundungsbohrung würde im Jahr 2023 folgen.

## Männer-Sport im TV Haiger

**HAIGER (red)** – Der TV Haiger beginnt nach den Herbstferien ein neues und abwechslungsreiches Sportangebot nur für Männer.

Auf dem wöchentlich wechselnden Programm stehen Hallenfußball, Basketball und Volleyball und die Trendsportart Roundnet (Spikeball). Die Fitnesstrainer bieten: Skigymnastik, Functional & Mobility Training, Kräftigung, Kondition, Beweglichkeit und natürlich Zirkeltraining. Die Übungen werden so angeboten, dass sportliche Männer genau wie Anfänger oder Wiedereinsteiger mitmachen können. Ende März gibt es eine Einführung in eine weitere Trendsportart: Parkour.

Das abwechslungsreiche Sportangebot findet ab 31. Oktober montags von 20 bis 21.30 Uhr in der Johann Textor-Halle statt. Die Kursgebühr für Nichtmitglieder für 18 Termine beträgt 40 Euro (für Mitglieder ist die Teilnahme kostenlos). Anmeldungen nimmt Sabine Schneider entgegen: sabine.schneider@tv-haiger.de oder 0 27 73/9 19 04 11.

Der Kursplan steht auf der Homepage [www.tv-haiger.de](http://www.tv-haiger.de).

# Wer spendiert einen Weihnachtsbaum?

Die Stadt Haiger sucht Bäume ab fünf Metern Höhe

**HAIGER (öah/rst)** – „Ja, ist denn schon wieder Weihnachten?“ – nicht ganz, das dauert noch knapp 90 Tage. Dennoch laufen in Haiger die Vorbereitungen auf das große Fest bereits. Die Stadt Haiger benötigt, wie jedes Jahr, für die Kernstadt und die Ortsteile wieder mehrere hohe Weihnachtsbäume.

In den vergangenen Jahren war das eine äußerst schwierige Aufgabe, denn es gibt einfach zu wenig geeignete Bäume. Durch die große Trockenheit der vergangenen Jahre und den Borkenkäfer-Befall hat sich die Auswahl an geeigneten Bäumen stark eingeschränkt.

**Die große Trockenheit und der Borkenkäfer-Befall sorgen für Probleme, einen geeigneten Baum zu finden**

„Wir appellieren dringend an die Bürger, uns zu informieren, wenn sie uns einen gerade gewachsenen Baum zur Verfügung stellen können“, sagte Bürgermeister Mario Schramm im Rahmen einer Sitzung der Haigerer Verwaltungsbeauftragten. Wenn keine Bäume gefunden werden

könnten, dann sei es durchaus möglich, dass an der ein oder anderen Stelle im Stadtgebiet oder den Stadtteilen in diesem Jahr kein Christbaum aufgestellt werden könne.

Bürger, die einen solchen Baum zur Verfügung stellen können, werden gebeten, sich beim Bauhof der Stadt zu melden. Gesucht werden Bäume ab fünf Metern Höhe, die möglichst freistehend sind. Der Standort sollte mit einem Lkw gut erreichbar sein. Um die Fällung und Abholung kümmern sich städtische Fachleute. Kosten für den Eigentümer entstehen nicht – weder für die Fällung noch für den Abtransport.

**Für den „Baumspender“ entstehen keine Kosten**

Wer einen Baum zur Verfügung stellen kann, wird gebeten, sich schnellstmöglich an die Bauverwaltung/Bauhof zu wenden. Ansprechpartner ist Daniel Beeck (Tel. 02773/811-197, alternativ Carsten Orth 02773/811-198). Der Bauhof legt Wert auf die Information, dass Bäume nur aus dem direkten Umfeld von Haiger (plus Nachbarorte) angeboten werden sollten.



Mit einem Kran werden die Bäume abgeholt.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger



## Erfolgreiche Codier-Aktion

**HAIGER (öah/pol)** – Ein voller Erfolg war die Fahrrad-Codieraktion der Polizei auf dem Haigerer Wochenmarkt. Die erste gemeinsame Aktion des KOMPASS-Projekts, bei dem die Stadt Haiger und die Polizei zusammenarbeiten, kam bei den Haigerer Bürgern sehr gut an und wird aller Voraussicht nach fortgesetzt. Die Codier-Termine waren bereits kurz nach der Bekanntgabe restlos ausgebucht. Dank des Engagements von Sascha Schwenk (Regionaler Verkehrsdienst, Lahn-Dill), des „Schutzmanns vor Ort“ (SvO, Ralf Dickel) und Vanessa Gassmann (Stadt Haiger, Fachdienst allgemeine Ordnungsangelegenheiten) konnten noch am Donnerstag kurzfristig weitere Fahrräder codiert werden. Insgesamt wurden 25 Fahrräder mit einem Code versehen. Aufgrund der großen Nachfrage vor Ort wurde eine Warteliste für die nächste Aktion erstellt. Dank der guten Witterungslage und des am Veranstaltungstag stattfindenden Wochenmarktes war das Interesse der Bürger sehr hoch. KOMPASS-Berater Jörg Schormann vom Polizeipräsidium Mittelhessen nutzte die Gelegenheit, mit den Besuchern ins Gespräch zu kommen und den Fragebogen zum Sicherheits-Empfinden der Bevölkerung zu verteilen. Dieser Fragebogen kann auch über die Internetseite [www.haiger.de](http://www.haiger.de) oder die Munipolis-App heruntergeladen und ausgefüllt werden.

Foto: R. Triesch/Stadt Haiger

## Sprechstunde des Bürgermeisters

Am Montag (10. Oktober) findet die Sprechstunde mit Bürgermeister Mario Schramm statt. Bürger können zwischen 14 und 16 Uhr mit dem Rathaus-Chef ins Gespräch kommen. Eine Anmeldung bei Frau Metzler (Tel. 02773/811-602) ist erforderlich.

## Großes Interesse an „Kunst in der Stadt“

Vernissage am 20. Oktober im Haus Steinseifer



**So hat die Haigerer Künstlerin Sabine Flöter die vergangenen zwei Jahre empfunden.**

**HAIGER (öah/lea)** – Eine lange und erfolgreiche Tradition hat die Ausstellung „Kunst in der Stadt“. Auch in diesem Jahr wird die beliebte Galerie wieder für Kunstinteressierte aus Haiger und der Region geöffnet sein.

Diesmal präsentieren die Künstler ihre Werke vom 20. bis zum 23. Oktober im einstigen Wisto-Steinseifer-Gebäude „Hinterm Graben 24“. Der Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Haiger lädt herzlich zur Eröffnung der Veranstaltung mit Bürgermeister Schramm am 20. Oktober (Donnerstag) ab 18 Uhr ein. Da die Stadthalle Haiger wegen einer Sanierung nicht zur Verfügung steht (wird saniert), wird das Programm der diesjährigen Ausstellung den neuen Räumlichkeiten angepasst.

Das Thema der diesjährigen Schau, die während des Haigerer Lukasfestes stattfindet, lautet „Zwei Jahre – 2020 bis 2022“. Die Kunstwerke sollten sich entweder mit Themen aus dieser Zeit (Corona, Ukraine-Krieg etc.) beschäftigen oder in dieser Zeit entstanden sein.

**Arbeiten sollten sich mit den Ereignissen der beiden vergangenen Jahre befassen oder in dieser Zeit entstanden sein**

Besucht werden kann die Galerie zu folgenden Öffnungszeiten:  
**20. Oktober:** ab 14 Uhr, Vernissage um 18 Uhr  
**21. Oktober:** 8 bis 13 Uhr, 14 bis 18 Uhr,  
**22. Oktober:** 14 bis 18 Uhr  
**23. Oktober:** 14 bis 18 Uhr

**HAIGER (öah/lea)** – „Wenn Sie einmal probieren würden, dann schmecken Sie den Unterschied. Was Besseres gibt es nicht. Frische Ware überall“, lobt Günter Löhle aus Haiger die Produkte vom Wochenmarkt. Er ist Stammkunde und kommt bei jedem Wetter donnerstags nach Haiger. Auch die Stadt Haiger möchte ein Zeichen für regionalisierte Wirtschaftskreisläufe setzen und stellt aus diesem Grund im Rahmen des Aktionszeitraumes des „Tags der Regionen“ (Homepage-Infos: [www.tag-der-regionen.de](http://www.tag-der-regionen.de)) die Händler des Wochenmarktes vor.

Der Wochenmarkt findet jeden Donnerstag von 11 bis 18 Uhr am Marktplatz statt. Händler und andere Anbieter (Hobby-Handwerker, Bastler), die an einem Stand interessiert sind, können sich bei den Marktverantwortlichen der Stadtverwaltung melden. Kontakt bei Fragen und Bewerbungen: Alexandra Schwarzer (Fachdienst Allgemeine Ordnungsangelegenheiten, Telefon 02773-811-116, E-Mail: [alexandra.schwarzer@haiger.de](mailto:alexandra.schwarzer@haiger.de)).

**Große Auswahl an Pflanzen**

Seit mehreren Jahrzehnten ist bereits die Firma Dillenberger mit ihrem vielfältigen Angebot an Blumen (unter anderem Schnittblumen, Gräser, Topfpflanzen) am Wochenmarkt vertreten. Passend zur Saison können bei dem Team, bestehend



**Die Mitarbeiter der Firma Dillenberger mit ihren Pflanzen und Blumen gehören seit vielen Jahren zum festen Wochenmarkt-Team.**

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

## Neues vom Wochenmarkt in Haiger

Wir stellen „unsere“ Händler vor - Standbewerbungen sind weiterhin möglich



**Cornelia R. Goller aus Katzwinkel kommt bereits seit über 35 Jahren donnerstags zum Wochenmarkt nach Haiger.**

Foto: Lea Siebelist

aus Anne, Monika und Tim, auch schöne Gestecke erworben werden. Bei den Pflanzen handelt es sich um Direktprodukte aus Holland, die jede Woche frisch eingekauft werden, erklärt Thomas.

**Eier und Kartoffeln direkt vom Erzeuger**

Cornelia R. Goller aus Katzwinkel ist ein bekanntes Gesicht bei den Marktbesuchern, immerhin kommt sie bereits seit über 35 Jahren donnerstags zum Wochenmarkt. Eier und Kartoffeln sind die Hauptprodukte ihres Marktstandes. Bei den Kartoffeln wird zwischen zwei Sorten unterschieden: den Winterkartoffeln zum Einkellern (mehlig

oder festkochend) und den festkochenden Kartoffeln zur Sommerzeit. Darüber hinaus befinden sich Nudeln, Marmelade, verschiedene Milchprodukte (Joghurt, Quark, Milch) im Angebot. Ab September können auch ungespritzte Äpfel erworben werden. Auch bei den Gollers kommt die Ware direkt vom Erzeuger und nicht aus dem Großmarkt.

**Fleischerei Schorge ist neu dabei**

Seit zwei Wochen ist auch die Fleischerei Schorge am Wochenmarkt vertreten. Das Unternehmen aus Gladenbach-Weidenhausen bietet Fleischprodukte aus eigener Schlachtung an, darunter Wurst (u.a. Blutwurst, Leberwurst, Fleischwurst), Salate (u.a. Wurstsalate) oder eingemachte Wurst (12 Sorten). Während im Sommer außerdem Grillwaren erworben werden können, wird das Angebot im Winter um Schlachtplatten erweitert. „Wir schlachten selbst“, erklärt Sabrina Becker, Angestellte der Firma Schorge. Sie freut sich, ab sofort beim Wochenmarkt dabei zu sein. Am Marktstand der Fleischerei ist Kartenzahlung möglich.

**Italienische Feinkost von den Giglios**

Köstlichkeiten, die man aus dem Italienurlaub kennt, können beim Wochenmarkt-Stand der Familie Giglio erworben werden. „Ich versuche immer, das Beste vom Besten zu bringen“, beschreibt Michele Giglio sein Warenangebot. Auf Empfehlung einer Wochenmarkt-Händlerin meldete sich der Feinkoststand an und bereichert nun schon seit mehreren Jahren den Markt mit seinen Produkten.

Sorgfältig wählen Michele und seine Frau Concetta Giglio (beide 61 Jahre alt) die Produkte aus, die sie den Kunden ihres Marktstandes anbieten. Interessante Hersteller schauen sie sich vor Ort in Italien an, erst nach einer Kostprobe entscheiden sie, ob die Lebensmittel ihr Warenangebot ergänzen sollen oder



**Sabrina Becker, Angestellte der Firma Schorge, präsentiert Teile des Angebots des Wurst- und Fleisch-Experten.**

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

nicht. Laut Michele Giglio kaufen sie nur die Produkte ein, die zufriedene Kunden garantieren. Und bisher seien auch alle Kun-



**Michele Giglio kommt gerne zum Haigerer Wochenmarkt.**

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

den wiedergekommen. Michele und Concetta Giglio bieten nicht nur italienische Feinkost an, sie stammen auch selbst aus dem beliebten Urlaubsland an der Mittelmeerküste beziehungsweise aus der Nähe von Neapel. Die Besucher des Wochenmarktes erwarten ein vielfältiges Warenangebot wie beispielsweise Schinken, Antipasti, Trüffel, Mozzarella oder verschiedene Parmesansorten.

„Hier finden Sie alles, was das Herz begehrt und wo man nicht unbedingt auf die Kalorien schauen sollte“, freut sich Michaela (49), die Michele Giglio beim Verkauf unterstützt. Manche Produkte stellt Michele Giglio selbst her. Für ihn und seine Kollegin Michaela stehen die Lebensmittel vom Wochenmarkt für Qualität und Frische. Und auch die Kommunikation sei anders: „Uns gefällt es in Haiger sehr gut, denn man ist hier menschlich“, sagt Michaela.



**Frische Blumen kommen gut an.** Foto: L. Siebelist/Stadt Haiger

## Spiel-Treff mit Lego-Bautagen

Viele Angebote in der FeG Haiger

**HAIGER (red)** – Am Freitag (23. September) fand auf dem Schulhof der Mittelpunktschule Haiger erstmals ein Spiel-Treff der Freien evangelischen Gemeinde (FeG) Haiger statt.

Verschiedene Spielstationen luden zu Spiel und Spaß ein. Vom klassischen Dosenwerfen bis zum Schwungtuch, diversen Holz- und Geschicklichkeitsspielen sowie Basteln und Fahrzeug-Parcours war alles mit dabei. Wohl am beliebtesten war allerdings das Kinderschminken. Nicht nur als Hund und Katze wurden Kinder hier geschminkt, auch Spiderman war ein beliebtes Motiv auf dem Gesicht der Kinder.

Für Verpflegung wurde ebenfalls von den ehrenamtlichen Helfern der FeG aus dem benachbarten Hickenweg gesorgt.

Ganz zur Freude der Kinder gab es leckere Muffins.

Der Spiel-Treff war gut besucht und bot besonders Kindern aber auch Eltern und den mitwirkenden Mitarbeitern Spaß und ein gutes Miteinander. „Wir haben uns über die positiven Rückmeldungen von Kindern und Eltern sehr gefreut. Einige Kinder haben uns gefragt, wann der nächste Spiel-Treff stattfindet“, berichtet Julia Winarske. Sie ist seit September Gemeindefreirentin mit Schwerpunkt Kinder und Teens der FeG Haiger. „Zusätzlich zu den bereits bestehenden kostenlosen Angeboten für Kinder und Jugendliche, wie zum Beispiel Jungschar, Teen- und Jugendkreis, ist geplant, den Spiel-Treff und Lego-Bautage im kommenden Jahr anzubieten“, stellt sie in Aussicht.

Info: [www.feg-haiger.de](http://www.feg-haiger.de)



### Entspanntes Boule-Spielen lädt zum Austausch ein

**HAIGER (öah/rst)** – „Das Boule-Spiel macht Spaß und hat starke kommunikative Anteile. Da es etwas ruhiger zugeht, besteht immer die Gelegenheit, sich während der Pausen auszutauschen“, berichtet Haigers Kulturamtsleiter Andreas Rompf. Auf dem neuen Boulefeld auf dem Steigplatz fand jetzt anlässlich der interkulturellen Woche ein zwangloses Boule-Treffen unter dem Motto „Vive la France. Vive l'Allemagne. Vive l'Europe!“ statt.

Vor allem Mitglieder der Haigerer Städtepart-

nerschaften nutzen die Gelegenheit, bei bestem Wetter ein paar Kugeln zu werfen, sich mit den Freunden zu unterhalten und ein Stück Käse, Baguette sowie einen Schluck Cidre zu genießen.

Seit über 30 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen Haiger und Montville und wird von vielen Bürgern intensiv gelebt. Neben der Städtepartnerschaft mit Montville ist auch der Stadtteil Sechshelden mit der französischen Ortschaft Plombières-lès-Dijon im Burgund verschwistert.

Das Boule-Treffen kam bei den Besuchern gut an. Einige Teilnehmer würden sich einen regelmäßigen Treff wünschen und suchen Gleichgesinnte. Wer an einem solchen Treffen interessiert ist, kann sich gerne beim Kulturamt melden ([kulturamt@haiger.de](mailto:kulturamt@haiger.de); Tel. 02773 811 177), damit ein Vorschlag für regelmäßige Boule-Spiele gemacht werden kann. Die Kugeln können übrigens gegen ein Pfand im Rathaus-Foyer und im Eiscafé „San Marco“ am Marktplatz ausgeliehen werden.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

## Radfahrer bitten um Mitarbeit

**HAIGER (red)** – Der ADFC-Fahrradklima-Test 2022 ist gestartet. Die Umfrage läuft bis zum 30. November 2022 und ist eine der größten weltweiten Befragungen zur Fahrradfreundlichkeit vor Ort.

Die Ergebnisse des Tests helfen Städten und Gemeinden dabei, ihre Fahrradfreundlichkeit zu bestimmen und sind eine Orientierungshilfe. Sie können ihre Stärken und Schwächen identifizieren und so gezielt Maßnahmen ergreifen. Zudem hilft das gesammelte Wissen der Teilnehmer dabei, die Erfolge der Radverkehrsförderung vor Ort zu bewerten. Mit der Umfrage bringen Radfahrer zum Ausdruck, wie sie die Fahrradfreundlichkeit vor Ort bewerten. Die Umfrage klärt, ob das Radfahren Spaß oder Stress bedeutet.

Die Fragen betreffen Sicherheitsgefühl und Komfort, die örtliche Infrastruktur und Möglichkeiten, Fahrräder sicher zu parken oder im öffentlichen Nahverkehr mitzunehmen. Der ADFC-Fahrradklima-Test befasst sich diesmal auch mit dem Radfahren auf dem Land und im Umland der Städte. Zu finden ist der Fragebogen hier: [www.adfc.de/neuigkeit/adfc-fahrradklima-test-2022-geht-los](http://www.adfc.de/neuigkeit/adfc-fahrradklima-test-2022-geht-los)



Der Spiel-Treff war gut besucht und bot besonders Kindern aber auch Eltern und den mitwirkenden Mitarbeitern Spaß und ein gutes Miteinander.

Foto: FeG Haiger

## Ausländerbehörde ist total am Limit

Bis zu 1000 Anrufe am Tag

**HAIGER/WETZLAR (Idk)** – Lange Wartezeiten, Probleme mit der telefonischen Erreichbarkeit und gezwungene Einschränkungen des Betriebes: Was Ausländerbehörden deutschlandweit berichten, schlägt sich auch im Lahn-Dill-Kreis nieder. Die Ausländerbehörde ist überlastet – nicht nur zum Leidwesen der Antragsstellenden, sondern auch zu dem der Mitarbeitenden.

Deutlich wird dieser Trend bei der Betrachtung der Zahlen. „Haben meine Kolleginnen und Kollegen im Jahr 2014 noch rund 15.000 Kunden betreut, waren es Ende Juni 2022 schon rund 23.500“, berichtet Landrat Wolfgang Schuster. Allein aus der Ukraine sind seit Ende Februar rund 3000 Menschen in den Kreis eingereist – sie alle wollen und müssen bedient werden.

### Menschen sind auf Unterstützung angewiesen

„Jeder Mensch, der bei uns Schutz sucht, ist auf unsere Unterstützung angewiesen. Bei der Menge an Menschen ist es nicht zu verhindern, dass sich die Bearbeitung hinauszögert“, erklärt der Landrat. Die gestiegene Arbeitsbelastung in der Behörde führt beinahe zwangsläufig zu Verzögerungen und Einschränkungen im Betrieb. Kunden klagen. Vereinzelt kommt es sogar zu Anfeindungen. Der Druck auf die Mitarbeitenden steigt. „In unserer Ausländerbehörde bedienen wir täglich zwischen 70 und 100 Kunden und Kundinnen vor Ort. Hinzu kommen sehr viele Anrufe – 800 bis 1000 pro Tag. Die Hotline ist überlastet“, so Schuster weiter. „Wir haben stetig auf den Zu-

wachs der im Lahn-Dill-Kreis lebenden Ausländer reagiert“, erklärt der Landrat. So wurden in der Behörde im Zuge der steigenden Fallzahlen und steigenden Komplexität der zu bearbeitenden Fragestellungen immer wieder neue Stellen geschaffen. Allerdings sei es immer aufwendiger, geeignete Mitarbeitende anzuwerben. Qualifiziertes Fachpersonal sei nicht mehr zu finden, sodass neue Mitarbeitende parallel zur Bewältigung der hohen quantitativen Anforderungen zusätzlich in eine sehr komplexe, verwaltungsrechtliche Materie einzuarbeiten seien.

Die Frage nach der Entwicklung der Anzahl an Einbürgerungsanträgen zeigt eine deutliche Tendenz: massiv steigend. Nach den Berechnungen des Sachverständigenrats für Integration und Migration wird das Aufkommen noch deutlich steigen. Darüber hinaus ist mit einer nochmaligen Zunahme zu rechnen, wenn das Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag umgesetzt wird. Warum? Der Personenkreis der Geflüchteten aus dem Jahr 2015 erfüllt nach und nach die zeitlichen Voraussetzungen, das heißt, dass entsprechend auch viele Einbürgerungsanträge gestellt werden können. Hinzu kommt, dass Einbürgerungen beworben werden. Beispielsweise aktuell im Zuge der Anwerbung von Fachkräften und der Frage einer vereinfachten Einbürgerung als Anreiz für die Fachkräftegewinnung.

„Besondere Situationen erfordern besondere Maßnahmen – aber auch die wechselseitige und besondere Rücksichtnahme“, appelliert Wolfgang Schuster an Verständnis und Geduld aller Beteiligten.

**HAIGER-SEELBACH (öah/lea)** – Wenn es um Interessenvertretung der Haigerer Stadtteile auf kurzem Wege geht, dann kommen die Verwaltungsbeauftragten ins Spiel. Sie übernehmen eine Vermittler-Rolle. Nun trafen sich Bürgermeister Mario Schramm und städtische Mitarbeiter der jeweiligen Fachbereiche mit den Verwaltungsbeauftragten im Dorfgemeinschaftshaus Haigerseelbach, um Fragen zu beantworten und Anregungen zur weiteren Bearbeitung zu notieren.

„Der Magistrat der Stadt Haiger bedankt sich bei Ihnen für die hervorragende Zusammenarbeit in den vergangenen Jahrzehnten“, begrüßte Schramm die Ehrenamtler aus den Stadtteilen. Ziel der Treffen ist es, Anregungen und Hinweise, aber auch Kritik, die in den Stadtteilen den Verwaltungsbeauftragten zurückgemeldet wurden, direkt an die Mitarbeiter von Stadtverwaltung und Stadtwerken weiterge-

**HAIGER (red)** – Auf dem großen Schulhof der Mittelpunktschule Haiger wurde jetzt Einsatz und Willensstärke bewiesen. Im Rahmen des Sponsorenlaufs „Hessen hilft“, zugunsten der Ukrainehilfe und der Opfer des Ahrtalhochwassers trotzten alle Schulkinder den Regentropfen und liefen für den guten Zweck Schulhofrunden.

In den vorangegangenen Wochen hatten die Kids im Sportunterricht fleißig trainiert und Strategien für ausdauerndes Laufen erprobt.

### Zusammenhalten mit den Menschen in Not

Als Schirmherr der Veranstaltung begrüßte und ermutigte der Erste Kreisabgeordnete Roland Esch die Schulgemeinde und betonte die Notwendigkeit des Zu-



Die Verwaltungsbeauftragten nutzten die Chance, sich mit den Mitarbeitern der Verwaltung - an der Spitze Bürgermeister Mario Schramm - auszutauschen.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

ben zu können. So wurden beispielsweise die aktuelle Notwendigkeit des Energiesparens diskutiert oder Möglichkeiten zur Kontrolle des Verkehrs in verkehrsberuhigten Zonen thematisiert.

### Spiegel könnten die Übersichtlichkeit verbessern

Einige Verwaltungsbeauftragte wiesen außerdem auf Straßen-

verläufe hin, die schlecht einsehbar sind und von der Anbringung eines Verkehrsspiegels profitieren könnten. Nachfragen zum „Grünen Becken“ in Sechshelden gab es ebenfalls: Bürgermeister Schramm schilderte den aktuellen Bearbeitungsstand zum Bau des geplanten Hochwasser-Rückhaltebeckens. Die Planungen liegen derzeit bei der EU in Brüssel zur Prüfung und Genehmigung vor (weitere Informationen dazu können in „Hai-

ger heute“ vom 24. September nachgelesen werden).

### Mängel im Stadtgebiet können mit wenigen Klicks an die Verwaltung weitergegeben werden

Positiv zurückgemeldet wurde, dass die Anliegen, die von den Verwaltungsbeauftragten an die Stadt weitergegeben werden, schnell bearbeitet werden. Gelobt wurde das Anregungs- und

Ereignismanagement (kurz: AEM), mit dem Probleme gemeldet werden können. Die Anwendung ist auf der Startseite der Homepage [www.haiger.de](http://www.haiger.de) verlinkt, kann aber auch als App kostenlos auf dem Handy installiert werden.

**Hinweis:** Auch die neue „Municipalis“-App bietet die Möglichkeit, über den Kamera-Button oder „Meine Beschwerden“ eine Meldung an die Verwaltung zur Bearbeitung weiterzuleiten.

## Schüler und Lehrer rennen für die gute Sache

Mittelpunktschule Haiger setzt sich für die Ukrainehilfe und Hochwasser-Opfer ein

sammenhalts mit Menschen in Not.

Der Sponsorenlauf stieß die erneute Auseinandersetzung insbesondere mit den Schicksalen der Menschen im Ahrtal an. Auch die Lehrkräfte um Schulleiterin Andrea Günther wollten nicht außen vor bleiben und eröffneten den Sponsorenlauf unter Beifall und Anfeuerung der gesamten Schulgemeinde, die an der Strecke stand und mit Daueraufforderungen zum Abklatzen den Grundstein zum sehr positiven Verlauf des Vormittags legte.

### Kraft und Mühen für andere einsetzen

„Wir danken allen Sponsoren, die große und kleine Beträge für gelaufene Runden bereitgestellt haben. So wird nicht nur den Menschen in Not geholfen, son-



Schüler und Lehrer wurden von den Zuschauern motiviert.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

dern unsere Schülerinnen und Schüler können selbst erfahren,

wie man seine Kraft und Mühen für andere einsetzen kann und

damit etwas bewegt“, erklärte die Schulleiterin abschließend.

